



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0857-II/2016

Wien, am 8. August 2016

Der Abgeordnete zum Nationalrat Karl Öllinger, Freundinnen und Freunde haben am 7. Juli 2016 unter der Zahl 9842/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Attacken auf religiöse Einrichtungen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 4 und 7:

Die Örtlichkeiten „Friedhof“ bzw. „Religiöses Gebäude“ werden erst seit dem Jahr 2013 statistisch erfasst. Eine Unterscheidung nach Religionen wird nicht gesondert ausgewiesen.

Jahr	Delikt	Friedhof		Religiöses Gebäude	
		Anzahl Straftaten	Anzahl geklärte Straftaten	Anzahl Straftaten	Anzahl geklärte Straftaten
2013	§ 125 StGB	78	11	101	13
	§ 126 StGB	84	13	115	24
	§ 127 StGB	748	345	179	27
	§ 128 StGB	141	89	121	34
	§ 129 StGB	85	10	370	56
	§ 130 StGB	17	9	22	21
	§ 131 StGB			1	1
	§ 190 StGB	2	2	1	0

	§ 229 StGB			1	0
	§ 3g Verbotsg			1	1
	gesamt	1.155	479	912	177
2014	§ 107 StGB			1	0
	§ 107a StGB			1	1
	§ 125 StGB	75	11	90	12
	§ 126 StGB	128	19	109	23
	§ 127 StGB	530	98	194	31
	§ 128 StGB	20	3	144	43
	§ 129 StGB	112	7	436	85
	§ 130 StGB	9	2	19	16
	§ 190 StGB			1	0
	§ 229 StGB	1	0	2	0
	§ 282a StGB			1	1
	gesamt	875	140	998	212
	2015	§ 107 StGB			1
§ 118a StGB				1	0
§ 125 StGB		73	12	74	11
§ 126 StGB		84	13	87	18
§ 127 StGB		282	57	177	19
§ 128 StGB		15	5	153	42
§ 129 StGB		65	12	374	75
§ 130 StGB		7	3	24	19
§ 131 StGB		1	0	1	0
§ 146 StGB				1	1
§ 189 StGB				1	1
§ 229 StGB		1	0	2	0
§ 3g Verbotsg				2	1
gesamt		528	102	898	187

Zu den Fragen 2, 3, 5 und 6:

Attacken auf Friedhöfe (Begräbnisstätten), Kirchen, Bethäuser, Tempel, Moscheen und andere religiöse Einrichtungen können aus unterschiedlichen Beweggründen, nicht nur aus weltanschaulicher Motivation heraus erfolgen. Unter anderem können auch Bereicherungsabsichten oder eine politisch-religiöse (z.B. islamistisch-antisemitische) Motivlage hinter solchen Straftaten stehen.

Die den Sicherheitsbehörden wegen Verdachtes rechtsextremer Motivation vereinzelt gemeldeten Vorfälle im Kontext mit Friedhöfen (Begräbnisstätten), Kirchen, Bethäusern, Tempeln, Moscheen und anderen religiösen Einrichtungen werden zahlenmäßig aber nicht hinsichtlich der betroffenen Güter/Einrichtungen oder deren religionsmäßigen Zugehörigkeit ausgewertet.

Als besondere Formen von rechtsextremer Fremdenfeindlichkeit werden antisemitische und islamfeindliche Tathandlungen zwar zahlenmäßig gesondert, allerdings ebenfalls nicht hinsichtlich der betroffenen Güter ausgewertet. Eine Durchsicht sämtlicher als rechtsextrem motivierte Tathandlungen statistisch erfasster Vorfälle der letzten fünf Jahre kann in Anbetracht des dafür erforderlichen hohen Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden enormen Ressourcenbindung schon aus Gründen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns nicht erfolgen und zudem kann eine derartige Überprüfung im Ergebnis auch keine exakte Beantwortung der Fragen ermöglichen.

Mag. Wolfgang Sobotka

